

Tagesimpuls 08.4.2020

„Sonnenkinder“

Als ich an meiner Hochzeit am Ende des Gottesdienstes eine kurze Brautrede gehalten habe, habe ich mich selbst als „Glückskind“ bezeichnet. Das würde ich heute noch unterschreiben. Auch an Tagen, an denen ich schlecht drauf bin. Denn die Laune hat für mich nichts mit Glück zu tun. Dafür könnte ich einwenden, dass ich auch ein Sonntagskind bin. Denn Kindern, die an einem Sonntag geboren werden, werden ja auch als Glückskinder angesehen. Aber Sonntagskinder sind eben nicht gleich „Sonnenkinder“, wie sie zum Beispiel Anselm Grün beschreibt:

Sonnenkinder

Wenn ein froher Mensch zu uns kommt, sagen wir: „Jetzt geht die Sonne auf.“ Es gibt Sonnenkinder, die überall Fröhlichkeit und Lebendigkeit verbreiten. Ich wünsche Dir, dass Du für andere zur Sonne wirst. Vielleicht hast du schon einmal erfahren, dass man zu Dir sagt: „Du strahlst heute wie die Sonne. Wenn Du den Raum betrittst, dann wird er heller und wärmer. Dann ist die Sonne unter uns mit ihrer Heiterkeit und Strahlkraft. Dann geht es uns besser.“

Ein „Sonnenkind“ können wir jeden Tag aufs Neue sein – oder zumindest probieren zu sein. Für uns, unseren Partner, unsere Familien, jedem am Telefon in dieser Zeit oder auch fremden Leuten beim Einkaufen.

Lassen Sie uns mit der Sonne um die Wette strahlen!

Ihre Pastoralreferentin

Corinna Knott